

Für einmal bei Handballern zu Gast

Die 93. Generalversammlung der Sportpress-Sektion Zürich – sie war mit nur 30 Mitgliedern minimal tief besucht – machte am Montagabend des 18. November in der Axa Arena in Winterthur Halt.

von Bruno Fuchsli (Text und Bilder)

Wars das letzte EM-Qualifikationsspiel der Schweiz in Gibraltar? Wars der GV-Standort Winterthur? Oder was wars sonst, dass das Präsenzbuch der 93. Generalversammlung der Sportpress-Sektion Zürich gerade mal 30 Einträge an Stimmberechtigten umfasste? GV-Besuche sind ja immer auch eine Anerkennung der Vorstands-Arbeit während des Jahres. Insofern: eine enttäuschend niedrige Präsenz.

Immerhin: Die Abwesenden verpassten einen informativen Abend. Jürg Hofmann (Verwaltungsrat «WIN4», Präsident Pfadi Winterthur) eröffnete mit einer Führung durch die Räumlichkeiten der Axa Arena und die umgesetzte Idee dieses «WIN4» – ein Vorzeige-Leistungszentrum für Medizin und Sport mit den Bereichen Prävention, Akutbetreuung und Rehabilitation. Im Sommer 2016 mit dem Bau gestartet, bildet die primär für Unihockey und Handball erstellte Halle ein Herzstück. Aus dem millionenschweren Investitionsvolumen musste die öffentliche Hand keinen Franken beisteuern; finanziert wurde und wird durch Firmen, Stiftungen und Private.

Vorstand einstimmig bestätigt

Die eigentliche GV beziehungsweise die Verarbeitung der Traktanden brachte keine Überraschungen. Einleitend wurde dem verstorbenen Ehrenmitglied Albert Huwyler in einer stillen Minute gedacht. Der Vorstand wurde für eine weitere Amtsdauer bestätigt, der Mitgliederbestand sank um zehn Personen, die Kasse des zu behandelnden Geschäftsjahres wies ein Minus von knapp 500 Franken aus, was für den insgesamt nach wie vor sehr gesunden Vermögensstand keinen grossen Einschnitt bedeutet.

Sechs neue Freimitglieder

Sechs während 30 Jahren dem Verband Angehörnde und mit dem 60. Altersjahr «Gesegnete» wurde die Freimitgliedschaft zugesprochen. Es sind dies André Springer, Walter Scheibli jun., René Stauffer, Daniel Wehrle, Thomas Schifferle und Beny Ruhstaller. Die beiden neu aufgenommenen Herbie Egli (Seuzach) und Jonathan Schoeffel (Zürich) waren an der GV nicht anwesend.

Die Präsidentin des Zentralverbands, Janine Geigele – an der GV der grössten Sportpress-Sektion stets präsent – überreichte nach diversen Informationen aus dem Zentralvorstand dem Vorsitzenden Thomas Maag einen Check über 900 Franken; dies für das 90 Jahre dauernde Bestehen der national ältesten der 13 Sportpress-Sektionen.

«Schlicht professioneller werden»

Thomas Maag leitete nach dem offiziellen GV-Teil eine hoch interessante Gesprächsrunde. Zum Thema «Handball in der Schweiz – wohin geht die Reise?» nahmen Urs Stanger (Leiter Sportredaktion Zürcher Regionalzeitungen), der erwähnte Jürg Hofmann sowie Nationaltrainer Michael Suter Stellung. Suter, dessen Vertrag mit dem SHV eben um vier weitere Jahre verlängert worden ist, versprühte Aufbruchenergien: «Der Schweizer Handball hat nicht weniger Potenzial als in andern Ländern. Aber wir müssen alles und überall schlicht professioneller angehen, um nach und nach aufschliessen zu können.» Suters Worte haben Gewicht: Der 75-fache Nationalspieler soll seine Arbeit weiterführen, die 2016 in der internationalen Bedeutungslosigkeit begonnen und mit der historischen Qualifikation für die EM 2020 eine markante (Zwischen-)Etappe erreichte.

«Sportanlass ist ein Kleinevent»

Urs Stanger ortete die Schwierigkeit, den Schweizer Handball international zu «akklimatisieren», in noch immer vorwiegend regional fokussierten Interessen. Jürg Hofmann seinerseits gab Einblick in einen Schweizer Spitzenverein: Pfadi Winterthur, derzeit Tabellenführer der Nationalliga A, hat mit dem Umzug von der Eulachhalle in die Axa Arena sein Zuschauerpotenzial erheblich steigern können. Hofmann: «Die Zeiten von ‹Spielbesuch und tschüss› sind vorbei. Ein Sportanlass ist heute ein Kleinevent mit Schwatzen, Essen, Trinken, Diskutieren. Unsere neue Halle haben wir auch deswegen bewusst eher kleiner dimensioniert. Es ist überall so: Lieber eine gut besetzte, Ambiance vermittelnde Sportstätte als überwiegend leere Plätze.»

Ein Apéro riche beendete die 93. Generalversammlung – ob die 94. Auflage im 2020 wieder mehr Interessierte mobilisiert? Wäre ja zu wünschen ...

Nächste Seite: Bilder der 93. Generalversammlung



Sektionspräsident Thomas Maag war auch Gesprächsleiter der Diskussionsrunde.



Es fanden nur relativ wenige Mitglieder den Weg nach Winterthur.



Engagierte Voten von Pfadi-Präsident Jürg Hofmann.



Nationaltrainer Michael Suter: «Wir alle müssen markant professioneller werden.»



Die Vorstandsleute Edi Koller und Madeleine Schoder.



Geschenke von Janine Geigele nimmt man immer gerne entgegen.



Diskussionsthemen gabs zur Genüge.



Die Axa-Arena-Halle ist primär für Handball und Unihockey konzipiert.